

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)**

vom 25. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2022)

zum Thema:

**Mobbing und Gewalt an der Aziz-Nesin-Grundschule: Gegenmaßnahmen und Bericht der Schulinspektion**

und **Antwort** vom 10. Nov. 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
  
über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13701

vom 25. Oktober 2022

über Mobbing und Gewalt an der Aziz-Nesin-Grundschule: Gegenmaßnahmen und Bericht der Schulinspektion

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Online-Ausgabe der Tageszeitung Die Welt vom 24. Oktober 2022 wurde über Gewalt und Mobbing an der Aziz-Nesin-Grundschule berichtet. Im letzten der Schulinspektion werden Maßnahmen genannt, die zum sozialen Lernen und zur Verbesserung des Schulklimas beitragen könnten.

1. Im Kurzbericht der Schulinspektion heißt es: „Nicht nur für die Pädagoginnen und Pädagogen der Schule, sondern auch für die Eltern und besonders für die Kinder ist sie [die Schulleiterin] stets ansprechbar.“ Handelt es sich bei der hier beschriebenen Person um die aktuelle Schulleiterin?

Zu 1.: Ja, sie ist Schulleiterin seit dem Schuljahr 2008/2009.

2. Was beinhaltet die im Kurzbericht der Schulinspektion genannte „Benimm-Woche“? Wie häufig hat die von einer anderen Schule übernommene „Benimm-Woche“ stattgefunden?

Zu 2.: Es handelt sich um eine Projektwoche zum sozialen Lernen mit dem Schwerpunkt Erarbeitung des Schulwegweisers in Form einer „Benimm-Woche“. Diese Projektwoche findet regelmäßig zu Beginn eines Schuljahres statt.

3. In welcher Regelmäßigkeit und in welchen Klassen werden die im Kurzbericht der Schulleitung genannten Trainings im Rahmen des sozialen Lernens mit „Einhorn e. V.“ und Strohalm e.V. umgesetzt?

Zu 3.: Es handelt sich um einen jeweils gezielten zusätzlichen Einsatz in Klassen, die zum Beispiel aufgrund einer besonderen Klassendynamik einer externen Begleitung bedürfen. Der konkrete Einsatz wird individuell und anlassbezogen vereinbart.

4. Der Wunsch nach einer Ausbildung von Konfliktlotsen wurde von den Lehrkräften und Eltern gleichermaßen geäußert, liege aber aus Kostengründen allerdings auf Eis, heißt es im Kurzbericht der Schulinspektion. Wurde nunmehr die Ausbildung von Konfliktlosen möglich? Wie viele Mittel sind denn für die Ausbildung von Konfliktlotsen notwendig? Gebührenfreie Angebote wurden laut Schulinspektion nicht eruiert. Warum nicht?

Zu 4.: Mit Start des Bonusprogramms und der Finanzierung der Schulstation konnte das Konfliktlotsenprogramm etabliert werden. Die letzten ausgebildeten Schülerinnen und – Schüler waren vor der Pandemie in Einsatz.

5. Die Durchführung von Klassenräten erfolgt laut Kurzbericht der Schulinspektion lehrerabhängig. Wie viele Klassen gibt es und wie viele Klassen verfügen über einen Klassenrat?

Zu 5.: Der Klassenrat ist im Stundenplan fest installiert und findet wöchentlich bzw. 14-tägig in allen Klassen statt.

6. Welche weiteren Maßnahmen zum sozialen Lernen werden an der Aziz-Nesin-Grundschule umgesetzt?

Zu 6.: Neben dem Sozialtraining mit Einhorn e. V. fand das Cool-Strong-Kids Projekt mit einer Fortbildung aller Pädagoginnen und Pädagogen, sowie ein Elterninformationsabend und Klassentrainings statt. Zudem arbeiten die Integrationserzieherinnen und -erzieher sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulstation in Kleingruppen zum sozialen Lernen.

7. Im Kurzbericht der Schulinspektion heißt es: „Verbindliche Entscheidungen für ein einheitliches Lehrerhandeln fehlen.“ Was versteht der Senat unter „einheitlichem Lehrerhandeln“ und warum ist es wichtig? Inwiefern konnte dieses Problem behoben werden? Was wurde zur Verbesserung der Kooperation des pädagogischen Personals unternommen?

Zu 7.: Zur Verbesserung der Kooperation des pädagogischen Personals wurde 2018 ein schulinternes Beratungsteam (SIB) etabliert. Es finden wöchentliche Fallberatungen im multiprofessionellen Team (Sonderpädagoginnen und -pädagogen/ Integrationserzieherinnen und -erzieher/ Schulsozialarbeit) statt.

8. Im Kurzbericht der Schulinspektion heißt es: „Darüber hinaus hat die Schulleiterin noch keine Vision für ihre Schule entwickelt. Ihr gelingt es nicht, die Prozesse der Schulentwicklung insgesamt systematisch und nachhaltig zu verfolgen.“ Inwiefern konnte dieses Problem behoben werden? Wurde der Schulleitung Unterstützung zur Seite gestellt, z.B. über proSchul?

Zu 8.: Die überwiegend guten Ergebnisse der letzten Schulinspektion (2012/2013) gaben keinen Anlass zum Einsatz von ProSchul.

9. Laut der Zeitung Die Welt sei das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ des Heidelberger Präventionszentrums angefragt worden. Wer hat die Anfrage initiiert und wer hat die Anfrage durchgeführt? Warum wurde gerade dieses Präventionsprogramm gewählt und nicht etwa ein Berliner oder Berlin-Brandenburger Präventionsprogramm? Aus welchen Mitteln wird die Maßnahme finanziert?

Zu 9.: Die Entscheidung für das Programm „Faustlos“ viel unter anderem, da die Carl-von-Ossietzky-Schule, weiterführende Kooperationsschule der Aziz-Nesin-Grundschule bereits mit diesem Präventionsprogramm arbeitet und gute Erfahrungen gemacht hat. Aufgrund der Kooperation der zwei Europaschulstandorte war die Erweiterte Schulleitung bereits im letzten Schuljahr im Austausch mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Carl-von-Ossietzky-Schule, um einen einheitlichen Handlungsleitfaden beim Übergang zu gestalten. Diese Entwicklung hat die Schulleitung in der 1. ordentlichen Sitzung der Gesamtelternvertretung vorgestellt.

10. Da der Einsatz von „Faustlos“ erst im kommenden Februar möglich sei, werde nun pro Klassenstufe ein Lehrer oder ein Erzieher benannt, der an einer Fortbildung mit einem Trainer desselben Hauses teilnehmen soll. Als wie angemessen erachtet der Senat den reaktiven Ansatz, erst nach vermehrtem Auftreten von Gewalt und Mobbing Maßnahmen zur Fortbildung des Schulpersonals zu ergreifen statt eines präventiven Ansatzes? Warum ist diese Fortbildung notwendig, warum wurde das Schulpersonal bislang noch nicht geschult?

Zu 10.: Das Schulpersonal wurde und wird regelmäßig geschult. Es handelt sich nicht um ein reaktives Projekt, sondern um ein Folgeprojekt.

Berlin, den 10. November 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie